

Presseinformation
30. August 2019

Protestaktion 2019 von Chor und Orchester der Lebenslaute

**„Wir öffnen das Tor mit Orchester und Chor
Lager auflösen! Menschenrechte verteidigen!“**

Die Lebenslaute, ein bundesweites Netzwerk von Musikaktivist*innen, Laien und Profis, die klassische Musik an lebensfeindlichen Orten aufführen, hat gestern am 29.8.2019 in einem Brief an das Innenministerium von Mecklenburg-Vorpommern noch einmal seine massive Kritik an den Zuständen in der Erstaufnahmeeinrichtung Nostorf-Horst bekräftigt.

Zur Erinnerung: Am 16.08.2019 hatten ca. 70 Musiker*innen vor der Staatskanzlei in Schwerin ein 1 ½ stündiges Protestkonzert gegen die menschenunwürdigen Zustände im Lager Horst durchgeführt und dabei ihre Forderungen an das Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern überbracht. Der NDR1 Radio MV berichtete am 16.08.2019¹ und veröffentlichte eine Stellungnahme des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommern, in welcher den Aussagen von Lebenslaute entschieden widersprochen wurde.

Gemäß Ihrem schon vorher angekündigten Motto: „Wir öffnen das Tor mit Orchester und Chor“ spielten Lebenslaute am 17.08. und 18.08.2019 in und vor dem Lager der Geflüchteten weitere Konzerte. Sie musizierten, sangen und tanzten mit den Bewohner*innen, die dieses Ereignis als willkommene Abwechslung in ihrem trüben, isolierten Alltag freudig begrüßt hatten. Lebenslaute konnte sich an diesen Tagen noch einmal von der völlig abgeschiedenen Lage dieses Lagers ohne ausreichende Infrastruktur überzeugen, welches viele Bewohner*innen als „Freiluftgefängnis“ empfinden. Weitere Kritikpunkte, die vom Innenministerium gegenüber dem NDR zurückgewiesen wurden, sind die fehlende Beschulung der Kinder, die unzureichende medizinische und psychologische Versorgung, die fehlende Rechtsberatung von unabhängigen NGO's und die fehlenden Möglichkeiten, sich individuell mit Lebensmitteln zu versorgen und sich Essen selbst zuzubereiten. Diese Defizite dienen offensichtlich einzig und allein dazu, den Schutzsuchenden ihre Alltagssituation möglichst schwer zu machen, um sie dann, zermürbt und erschöpft, unbemerkt von der Aufnahmegesellschaft wieder abschieben zu können. Damit wird gegen Menschenrechte und internationale Konventionen verstoßen. Nähere Informationen zur detaillierten und ausdifferenzierten Kritik kann auf der Homepage von Pro Bleiberecht <http://bleiberecht-mv.org/de/2019/08/28/positionen-zum-lager-horst/> nachgelesen werden.

Um diese Widersprüche aus dem Weg zu räumen, schlagen wir eine gemeinsame Vor-Ort-Besichtigung für Vertreter von Pro Bleiberecht, dem Flüchtlingsrat Hamburg, dem Malteser Hilfsdienst und Vertretern des Innenministeriums vor. Solange unabhängige NGOs keinen Zugang in die Einrichtung erhalten, werden wir an unseren Aussagen und somit an den Berichten der Geflüchteten festhalten.

Weiterhin halten wir unsere Forderung aufrecht, das Lager Horst zu schließen.

Anlage: Brief an das Innenministerium vom 29.8.2019

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Als Ansprechpartner steht Ihnen die Presse-AG von Lebenslaute zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.lebenslaute.net

Pressekontakt: Für Anfragen, Bild- und Tonaufnahmen wenden Sie sich bitte an
Lebenslaute, Andreas Will (0173 9444421),
Lebenslaute, Cornelia Weigel (01578 7114306)
presse@lebenslaute.net, www.lebenslaute.net

¹ <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Musiker-Demo-gegen-Zustaende-in-Erstaufnahme,erstaufnahme188.html>